

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozulassung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 17. März 1907.

Nummer 22.

## Das Lugoser Mandat.

Dr. August v. Makay als Kandidat.

Lugos, 16. März.

Wie bereits berichtet, hat die Regierung unseren Mitbürger Dr. August v. Makay mit dem Programme der Unabhängigkeitspartei zum Kandidaten des Lugoser Wahlbezirkes nominirt und hiemit ist der innigste Wunsch aller Lokalpatrioten erfüllt, die wieder einen Mann aus unserer Mitte ins Parlament schicken wollen. Wenn wir die Interessen unseres engeren Kreises vor Augen halten und in dem Mandate einen Mann, der als geborener Lugoser Land und Leute zur Genüge kennt, so haben wir die Aussicht, daß unser Bezirk und speziell die Stadt Lugos endlich einen Mann in den Reichstag entsendet, dem es zufolge seiner hervorragenden Eigenschaften ermöglicht ist, sowohl die Interessen des ganzen Bezirkes als besonders unserer Stadt tatkräftig zu fördern.

All dies vor Augen haltend und mit Rücksicht auf die sich erschließende günstige Perspektive, die endlich einen der ungarischen Staatsidee ergebenen Volksvertreter ausersehen hat, dessen Aufgabe es sein soll, für das wirtschaftliche Emporblühen unseres Landstriches das Seinige beizutragen.

An die geehrten Wähler!

Nar stehen nun vor Euren Augen jene großen Aufgaben, welche sich die ungarische Nation unterziehen wird. Ihr sehet vor Euch den großen industriellen Aufschwung, welcher im ganzen Lande eintreten wird und welcher berufen ist, allen Bewohnern des Landes, dem Kapitalisten sowohl, wie auch dem Arbeiter reichlichen Verdienst zukommen zu lassen. Wollt Ihr nun, daß auch unsere Stadt sich an diesem Aufschwunge

beteilige, daß auch wir neue Industrieunternehmungen erhalten, wollt Ihr haben, daß es uns nicht wieder so ergehe, wie es uns in der Vergangenheit schon so oft erging, wo andere den Nutzen hatten und uns das Trübsalblasen blieb: so schaaert Euch wie ein Mann um die Fahne des Dr. August von Makay, kapazitirt und bewegt jeden Mitbürger dazu, nur auf Dr. August von Makay zu stimmen.

Dr. August von Makay ist ein Kind unserer Stadt. Er ist ein tatkräftiger, tatenlustiger Mann mit klarem Blick und voller Ambition, seiner Vaterstadt die größten Dienste zu erweisen und an ihrem Aufblühen mit ganzer Kraft mitzuarbeiten. Ueberzeugt unsere rumänischen Mitbürger, daß sie mit der ewigen engherzigen Eifersuchtspolitik sich und uns nur schaden, ein einheitliches, auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt gerichtetes Zusammenwirken aber uns die größten Vorteile bringen wird; überweist sie, daß es höchste Zeit ist daran zu gehen, mit voller Kraft zu arbeiten, damit unsere Stadt wieder einmal ein starken Knotenpunkt des Krasso-Szörenyer Verkehrs, ein mächtiger industrieller und kommerzieller Mittelpunkt seiner Umgebung, ein Sammelplatz moderner Institutionen werde.

Ja von Euch, Mitbürger und Wähler, hängt die Zukunft unserer Stadt ab! Laßt es nicht zu, daß unser Wahlbezirk, zu einem nationalistischen werde, denn dann ist es mit der Zukunft auf lange Zeit vorbei!

## Wo sind die Pangermanen?

Lugos, 16. März.

In der gestrigen Nummer des Budapester „N. B. Volksblatt“ finden wir folgende zutreffende Bemerkung:

„Man hat nun glücklich eine altdeutsche Bewegung in Ungarn entdeckt, welche den Bestand Ungarns gefährdet. Man hat die slowakische Bewegung im Interesse der Muttersprache der Slowaken solange mit allen möglichen Verdächtigungen drangsaliert, daß jetzt jeder Slowake ein „Rauslave“ genannt wird, nur darum, weil er sich einen Slowaken heißt. Dasselbe Manöver beginnt jetzt mit den Deutschen. Diese haben sich immer und unter allen Umständen als treue Söhne Ungarns gezeigt und auf ihre Treue war Verlaß. Sie wollen ihre Muttersprache behalten, sie pflegen nicht im Nachteile sein, weil sie Deutsche sind, dabei aber sind sie so gute Patrioten, wie irgend Einer. — Aber man könnte ihnen dafür nichts anhaben, wenn sie ganz einfach Deutsche sind, darum müssen sie zu „Alldeutschen“ gestempelt werden, was sie nicht nur nicht sind, sondern gar nicht sein wollen. — Und weil der betreffende Herr Oberstuhlrichter für das Verbot einer in Billed einberufenen Volksversammlung keinen anderen Grund aufzubringen wußte, als daß die Versammlung pangermanische Ziele verfolgte, muß jeder gute Ungar darauf schwören, daß die Billeder Schwaben „alldeutsch“ sind.“

Wir bewundern die divinatorische Gabe des Oberstuhlrichters, aber noch mehr den Herrn Ministerpräsidenten, der im wahren Sinne des Wortes das Gras wachsen hört. Die Regierung des Ministerpräsidenten, die so viel zu tun hat, die vor Sorgen um das Vaterland nicht Zeit hat zu schlafen, geschweige denn Interpellationen zu beantworten, findet dennoch Zeit, sich mit der altdeutschen Bewegung „eingehend“ zu beschäftigen. Ja es ist am leichtesten sich mit Bewegungen zu beschäftigen, die nicht existieren. Und wenn noch gar eine solche „Bewegung“ einigen guten Patrioten bei Gründung eines deutschen Kontrablattes lohnende deutsche Beschäftigung ermöglicht, dann wird Herr Weyerle nicht auf Widerspruch stoßen und das deutsche Blatt wird das ungarische Vaterland retten. Wir haben eben für Alles Geld, nur für's Volk nicht. Und die Hunderttausende, die das deutsche Kampforgan der Regierung verschlingen wird, sind dann „ein Opfer der Nation auf dem Altare des Vaterlandes“.

Die Herren sollen mehr arbeiten und weniger politisieren, dann würden sie nicht an allen Ecken und Enden Feinde entdecken. Das ist ja ein Kampf gegen Windmühlen, der ein großes Stück Geld verschlingt.“

**VELMA SUCHARD** ZUM  
ROHESEN  
UNUEBERTROFFEN.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Kossuth erklärt sich telegrafisch für Makay.**

Obergespan Karl v. Fialka erhielt heute vom Handelsminister Franz Kossuth ein Telegramm, in welchem Dr. August v. Makay zum offiziellen Kandidaten des Lugoser Wahlbezirkes nominirt wird. — Gleichzeitig erwähnt Kossuth, daß er mit Graf Andrássy bisher nicht unterhandeln konnte, weil derselbe erst heute aus Wien zurückkehrt.

**Ein neuer Kandidat — gesucht.** Heute Mittags begab sich eine Deputation, unter Führung des kön. Rathes Franz Suttag nach Temesvár, um den dort weilenden verflochtenen Obergespan des Torontaler Komitates Ronay das Mandat des Lugoser Wahlbezirkes mit dem Programme der Verfassungspartei anzubieten.

**Vor der Wahl.** Der Krasso-Szörenyer Zentralwahlausschuß hält am 18. d. eine Sitzung, in welcher der Termin der Lugoser Abgeordnetenwahl bestimmt wird. In den einzelnen Gemeinden des Wahlbezirkes wird bereits fortgeschritten, aber bisher nur in den Grenzen des gesetzlich Erlaubten. — Die Herren Coriolan Bredeanu, Dr. Aurel Valean, Dr. Jidor Pop, Dr. Aurel Ciupe, Titus Hatieg, Nikolae Biresku, Dr. Nikolae Patrovici und Dr. Valeriu Branisce, haben eine Kundmachung erlassen, wonach am 19. d. M. im Hotel Concordia zum Behufe der Nominierung eines Kandidaten mit rumänisch-nationalen Programm eine Besprechung abgehalten wird.

**Parteiveranstaltungen — 67-er und 48-er.** Aus Anlaß der bevorstehenden Abgeordnetenwahl haben die erwähnten Parteien Konferenzen abgehalten. Die auf 67-er Basis stehende Vereinigung hat Mittwoch im großen Saale des „König v. Ungarn“ eine zahlreich besuchte Sitzung abgehalten. Den Vorsitz führte kön. Rath Franz Suttag, welcher der Partei zur Kenntnis brachte, daß nebst den früheren Kandidaten der Verfassungspartei Lorenz Kohonczy, ein Kandidat der Unabhängigkeitspartei August v. Makay auftreten wird. Er fragt, welche Haltung die Partei zu dieser Sachlage einnehmen will. Hierüber entspann

sich eine längere Debatte, die damit endete, daß beschlossen wurde, bei Kohonczy zu verbleiben. — Am darauffolgenden Tage hielt die Unabhängigkeitspartei in der gleichen Lokalität eine Konferenz. Bei Eröffnung der Sitzung erhob sich Dr. August v. Makay zu einer überraschenden Äußerung, in dem er mitteilte, am selben Tag mit Franz Kossuth telefonisch gesprochen zu haben, welcher ihm sagte, daß er als offizieller Kandidat designiert sei. Es sprachen dann Dr. Josef Fenyes, Advokat, Rhöbus Nemeth und Dr. Julius Rosenthal, die in überzeugenden Worten für die Kandidatur Makay's eintraten. Zum Abschluß wurde Dr. August v. Makay einstimmig zum Kandidaten ausgerufen.

**Von der ihr. Kultusgemeinde.** Die Lugoser ihr. Kultusgemeinde hält am 25. März Vormittag 11 Uhr ihre ordentliche Generalversammlung, deren Hauptgegenstand der Rechnungsabluß bildet. Dem uns vorliegenden Ausweis über die Finanzwirtschaft der Gemeinde ist zu entnehmen, daß dieselbe musterhaft geleitet wird, was in erster Reihe der verdienstvollen Tätigkeit des Präses Herrn Dr. Heinrich Berdach zu verdanken ist.

**Städtische Generalversammlung.** Die Stadtrepräsentanz hielt Donnerstag den 21-ten März nachmittags 3 Uhr ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Bürgermeisters. 2. Verhandlung der Schlußrechnung für das Jahr 1906 der städt. Waisenkassa. 3. Verhandlung der Schlußrechnung für das Jahr 1906 des Hilfsfondes der verlassenen Kinder. 4. Ministerial-Erlaß betreff Unterstützung der armen Schulkinder. 5. Verordnung des Vizegespanes betreff Verrechnung der Ausgaben des Spitalarztes. 6. Municipal-Beschluß betreff außer Kraftsetzung der Bestimmung des Statutes bezüglich des Spital-Arztbes. 7. Ansuchen des hierortigen kön. Schulinspektors betreff Errichtung der Knaben-Bürgerschule. 8. Gesuch des gr. or. Pfarrer Johann Stroca um eine Remuneration für die im Jahre 1905 und 1906 geleisteten Dienste bei dem städt. Spital. 9. Antrag betreff Benennung der neuen Gassen. 10. Appellation des Mathias Binder in der Angelegenheit seiner Asphalt-Schuld. 11. Verwertung des Sambars von der Schlachtbrücke. 12. Die Zuständigkeit der Angelegenheit der Magdalena Lip. 13. Gesuch der Witwe Nikolaus Lupu um Unterstützung ihren unversorgten Kinder.

**Jung gestorben.** In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist hier die 23jährige Gattin des Tischlermeisters Kornel Zsuku gestorben. Die Verbliebene ist das Opfer einer

heimtückischen Krankheit. Sie wird von ihren gramgebeugten Gatten und einer zahlreichen Verwandtschaft, darunter der Hotelier Lichtenkert, betrauert. Das Leichenbegängnis fand heute unter großer Beteiligung statt.

**Märzfeier in Lugos.** In gewohnter feierlicher Weise wurde auch diesmal der 15. März in unseren Lehranstalten gefeiert. Im Obergymnasium nahm die Feier folgenden Verlauf: Der Jugendchor sang den „Hymnus“ worauf Hugo Hirschl das Gedicht „15. März“ von Emil Abranyi zum Vortrag brachte. Dem folgte eine Gelegenheitsrede von Julius Kadar gesprochen. Das Gedicht „a szabadság napja“ von Posa interpretierte Robert Földvari stimmungsvoll. Für den musikalischen Beitrag sorgte Alexander Friedmann, der eine „Phantasie“ von Hubert mit entsprechender Virtuosität vortrug. „A naphoz“ von J. Kiss, ein brillantes Gedicht, wurde von Gy. Willi ausgezeichnet deklamiert. Einen würdigen Schluß fand die patriotische Feier mit dem Absingen des „Szózat“. Nicht unterlassen können wir zu bemerken, daß bei der Exekutierung des musikalischen Teiles dem Chorleiter Herrn Stefan Balcer eine Anerkennung zukommt. — Eine ebenso schöne Feier fand in der Klosterkirche statt. Dort bewiesen mehrere Zöglinge, daß die Lehrtätigkeit dieses Institutes auf einen hohen Niveau steht. — Die ihr. Elementarschule reichte sich den übrigen Veranstaltungen würdig an. Die Jugend sang ein patriotisches Lied, worauf der Schüler der IV. Klasse Julius Hecht das flammende „Talpra magyar“ deklamierte. Diesem folgte das Gedicht „Kössetek koszorú“, vorgetragen von Jlonka Zeichner. Fr. Stelka Lengyel sprach eine tiefdurchdachte, geistreiche Gedenkrede über den historischen Tag. Die zierliche Hedwig Hammermann deklamierte ein Gedicht über den 15. März. Die Feier wurde auch dadurch gehoben, daß die beiden erwähnten Mädchen in ungarischer Nationaltracht kostümiert waren. — Erhebend war die Feier in der Mädchenschule des Fr. Rosa Kiss. Als Anerkennenswert ist es zu bezeichnen, wie die Zöglinge die einzelnen patriotischen Deklamationen rezitirten, ferner die Gefänge mit Klavierpietzen exekutierten. Hierzu waren dieselben in historischen Trachten kostümiert. Der Lehrsaal, in welchem die Feier stattfand, war von Gästen überfüllt.

**Generalversammlung.** Die 100. Filiale des „Ungarländischen Arbeiter-Invaliden- u. Pensions-Vereines“ hält Sonntag den 24. März, nachmittags 2 Uhr, in den Vereinslokale Karansebesergasse 1, ihre vierte ordentl.

## Feuilleton.

Dr. Johann Heuffel.

Original Feuilleton des „Südungarn.“  
(Fortsetzung und Schluß.)

Als selbständiges Werk hat er nur eine Dissertation in lateinischer Sprache (Jest 1828) veröffentlicht, ein desto fleißigerer Mitarbeiter war er an botanischen Zeitschriften. In der Regensburger „Flora“ erschienen drei Dazennien hiedurch eine ganze Reihe von Beiträgen; in der Zeitschrift für Natur und Heilkunde in Ungarn ein Aufsatz „Ueber ungarische Eichen“ und einer betr. „Dioszegia“ eine neue Pflanzengattung; in der Oesterreichischen botanischen Zeitung: „Mitteilungen aus dem Gebiete der Flora des Banates“ (VII, 188, 175, 222, 286); — „Diagnosen neuer oder verwechselter Pflanzen des Banates“ (1857, 22 und 1858, 25 uff); — in den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien: „Enumeratio plantarum

in Banatu Temesiesi sponte crescentium et frequentius cultarum“; — in der Linnaea erschienen zwei Aufsätze aus Heuffels reichem Nachlasse. Auch hat Heuffel im Auftrage der Regierung die berühmte Kolumbaezer Fliege beobachtet und darüber eine umfangreiche Arbeit geliefert, welche jedoch nicht gedruckt wurde. Heuffel hat die Zahl der phanerogamer Pflanzen des Banates durch seine Forschungen ganz wesentlich vermehrt und sind ihm viele schöne Entdeckungen und Berichtigungen zu verdanken. Unermüdet im Aufsuchen und Bestimmen wurden mehr als ein halbeshundert neuer Pflanzenspezies von ihm aufgefunden und beschrieben, von denen sich die größere Hälfte als noch unbeschriebene Arten bewährte.

Als nach der Revolution, Anfang 1850, die Reorganisation der politischen Verhältnisse in Ungarn stattfand, und das Banat wieder eine selbständige Provinz wurde, verlor Heuffel, nachdem er eine ihm im Gr. Beckereker Kreise angebotene Anstellung nicht annehmen wollte, sein Amt. Daß er sich nach

einer mehr als zwanzigjährigen Praxis an einem Orte, und daselbst von seinen Mitbürgern allgemein verehrt, bei seinen vorgerückten Alter nicht entschließen konnte, in einen ihm gänzlich fremden Orte sich erst eine neue Praxis zu erwerben, ist wohl erklärlich. Er verzichtete somit auf das ihm angebotene Amt und bedauerte, sich nunmehr ausschließlich der Privatpraxis widmend, dabei nur, daß er sich in der Folge nicht mehr seiner Lieblingswissenschaft — die Liebe zur Botanik geleitete ihm durch das ganze Leben — so werde hingeben können wie bis dahin. — Nachdem Heuffel jedoch schon damals für Ungarns bedeutendsten Botaniker angesehen wurde, so ist es begreiflich, daß man ihm irgendwieweise für seine verlorene Physikusstelle zu bieten suchte, doch lehnte er alle Angebote, selbst einen Ruf an das Pesther Nationalmuseum ab. Seine Bescheidenheit sowie seine Intereffennahme an Allen und Jedem, was in der ihm lieb gewordenen Stadt, in die er sich eingelebt hatte, vorging und der er durch seinen Namen einen besonderen Glanz verlieh,

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

Jahres-Generalversammlung, zu welcher die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereines höflich eingeladen werden.

**Pflicht-Liedertafel.** Tanzlustige und Sangesbrüder dürfen mit Freude die Nachricht aufnehmen, daß der hiesige Gewerbe-Liederfranz am Ostermontag den 1. April im Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine mit Tanzunterhaltung verbundene Pflicht-Liedertafel abhalten wird, wozu die Mitglieder dieses Vereines freien Eintritt haben.

Das Programm zu dieser Oster-Liedertafel werden wir demnächst veröffentlichen.

**Konkurs auf ein Gewerbestipendium.**

Die Temesvarer Handels- und Gewerbestipendium schreibt den Konkurs auf das von Herrn kön. ung. Handelsminister gestiftete Reisestipendium in der Höhe von 600 Kronen aus. In der Konkurrenz können nur solche Gewerbetreibende teilnehmen, die im Kammerbezirk (Temes-, Torontal- und Krasso-Eszörenyer Komitate) zuständig sind und ihrer militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Herrn Handelsminister zu richtenden Gesuche sind längstens bis 1. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. Im Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- u. Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachenkenntnisse, das sittliche Betragen des Gesuchstellers, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen, im Falle der Verleihung des Stipendiums das Programm der zu unternehmenden Reise, ob der betreffende bereits beim Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik oder Werkstätte, oder die Aufnahme in eine Fachschule bereits gesichert ist. Derselbe muß sich auch verpflichten, nach Ungarn zurückzukehren um die erworbenen Kenntnisse hier zu verwerthen, widrigenfalls er das erhaltene Stipendium zurückzahlen hat.

**Zum Tödlachen.** Bestellen Sie sich einen Jahrgang „Banater Bibliothek“ 12 Hefte 5.- Kronen. Seit November 1906 erscheint jeden Monat ein Heft. Adresse „Union“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt Temesvar Stadt, Zapolnyagasse 2. Kassa im Voraus. Zusendung franko. — Echt banater Humor. Zum Tödlachen.

**Ein Wiedersehen im Gefängniß.** Aus Lautschau wird gemeldet: Eine erschütternde Szene spielte sich gestern im hiesigen Gefängniß ab. Der älteste Insasse desselben ist ein Sträfling Namens Schlosser, der wegen eines schweren Verbrechens schon über dreizehn Jahre interniert ist. Gestern nun wurde vor dem hiesigen Gerichte der 15-jährige Praktikant Schlosser wegen Diebstahls zu zwei Monaten Gefängniß verurteilt. Er trat seine Strafe sofort an und wurde im Gefängniß in die Zelle des ältesten Sträflings gebracht.

hielten ihn ab sein Heim zu verlassen. Seine Bedeutung als Botaniker sah er allgemein anerkannt, suchten doch die größt lebende Fachgenossen seinen Verkehr, und wenn auch die ärztliche Praxis größere Anstrengung im Gefolge hatte, so blieben dafür auch die Erfolge nicht aus. Leider war ihm von Lenker aller Dinge kein heiterer Lebensabend beschieden, denn schon am 22. Septemb. 1857 erlag er einem ebenso langwierigen als schweren Leiden. Der Tod Heuffels wurde sowohl von seinen Mitbürgern als auch in botanischen Kreisen tiefbetrauert und allgemein sprach sich die Ueberzeugung aus, daß eine Stelle leer geworden, die nicht leicht wieder auszufüllen sei. Der Ehe Heuffels entsprossen drei Kinder. Zwei Söhne (Ludwig, gestorben als Jurist 1861, August, gestorben als Feldmarschall-Lieutenant 1895) und eine Tochter Klementine verheiratete von Asboth. Was Heuffels Persönlichkeit anbetrifft, so war er ein anscheinlich, hochgewachsener, kräftig gebauter Mann, der mehr imponirt haben würde, wenn nicht in seinen Zügen immer ein leichter gewinnender Anflug von milder Heiterkeit und Herzensgüte geschwebt hätte. Trotzdem wußte er aber Würde mit einer sich stets gleich blei-

Dieser erkundigte sich, als er den Namen des Zellengenossen Josef Schlosser gehört hatte, nach dessen Familienverhältnissen und sah alsbald, daß er seinen eigenen Sohn vor sich habe. Dieser hatte erst das Licht der Welt erblickt, als der Vater bereits im Gefängniß interniert war. Beide hatten sich nie gesehen.

**Anatomische Gesichtspunkte für die weibliche Kleidung.** Der bekannte Anatom Dr. Heller behandelt im neuesten Heft der „Wiener Mode“ dieses wichtige Thema in eingehender Weise. Die Grundzüge seiner Darstellung sind so einleuchtend, daß keine Frau achtlos daran vorübergehen sollte, und dies um so mehr, als der Verfasser unausgeseht Rücksicht auf die Schönheit der Erscheinung nimmt. Auch die zahlreichen Abbildungen des Heftes beweisen, daß sich die Forderungen der Hygiene mit denen der Eleganz vollkommen vereinigen lassen. Dieses Heft der „Wiener Mode“ ist unstreitig eines der beachtenswertesten und bildet den denkbar schönsten Abschluß des Winterquartals der vortrefflichen Zeitschrift.

**Jede Wirkung hat ihre Reaktion!**

Das ist eine allbekannte Tatsache und so mußte jedermann wissen, daß das Kind, wenn es im Winter Zoltan'schen Leberthran nimmt, dies eine solche Wirkung auf die Konstitution hat, welche sich in der Erhaltung der Gesundheit des Kindes zeigt. Dieses Erzeugnis von besonderer Nährkraft ist in Flaschen zu 2 Kronen in den Apotheken oder beim Erzeuger Apoth. Bela Zoltan, Budapest, V., Szabadsag-ter erhältlich.

**Die Liebe zum Regiment.** Vor einigen Tagen ging das Pferd eines Händlers mit seinem Fuhrwerk auf der Landstraße bei Hochheim seines Weges. In der Nähe war Felddienstübung. Plötzlich ertönte von dort ein Signal; das Pferd nahm den Kopf hoch und rannte querfeldein zu der Bockenheimer Artillerie, die es erst vor kurzer Zeit ausgerangiert und dem Händler verkauft hatte. Man erkannte den alten „Cäsar“ wieder. Die Offiziere legten, darauf Geld zusammen und händigten es dem Händler für Hafer aus. Die Soldaten halfen die im Sturmeslauf verlorenen Gegenstände dem Händler zusammenzusuchen und führten das Pferd an die nächsterne Trödlerei zurück.

**Tödtliche Schlägerei.** In der Gemeinde Furdia fand vergangenen Sonntag — wie man uns meldet — in dem Juon Beselen'schen Gasthause eine Tanzunterhaltung statt, bei welcher Gelegenheit mehrere anwesend gewesene Gäste in Streit geraten sind, wodurch eine regelrechte Keilerei entstand. Anfangs ging es ziemlich glatt; später aber spielte das Messer die Hauptrolle und zwar mit so einer „Berde“, wie man es zulegen pflegt, daß Peter Moldovan todt auf dem

benden Freundlichkeit zu vereinen und durch rücksichtnehmende Lebenswürdigkeit auf die Neigungen und Wünsche Anderer einzugehen. Aus solchen Charakter-Eigenschaften resultirt notwendig das Bedürfnis, Anderen hilfreich zu sein, und das war Heuffel gern und sein ganzes Leben hindurch. Dieser Grundzug seines Wesens aber machte, daß er nicht nur in geselligen Kreisen eine höchst willkommene Erscheinung war, sondern ihn auch unbeschädigt über manchen dornigen Weg seines Berufslebens hinwegführte. Wenn auch sein Name in der Wissenschaft durch mehrere nach ihm benannte Pflanzen, wie Polyenenum Heuffelii, Ferula Heuffelii, Potentilla Heuffelii u. s. w. verewigt wurde, so ist bis heute von der Stadt Lugos, in deren Weisbilde die Gebeine dieses bedeutenden Naturforschers schon ein halbes Jahrhundert lang ruhen, wenn man von einem Seitengäßchen, welches seinen Namen trägt absteigt, für das Andenken Heuffels nichts geschahen. Und doch verdient dieser ausgezeichnete Mann, daß ihm von Seite der Bevölkerung jener Stadt in einen Denkstein ein dauerndes Zeichen der Achtung und Wertschätzung gewidmet und damit eine alte Schuld abgetragen werde.

Kampfsplatz liegen blieb. Von hier begab sich die Gerichtskommission: Untersuchungsrichter Alexander Comsia, Gerichtspräsident Dr. Emil Duschnik und Aktuar Ladanyi an Ort und Stelle, um die Obduktion und die Untersuchung vorzunehmen.

**Mißlungener Bestechungsversuch.** Vor einem Erkenntnisenate des Temesvarer Gerichtshofes hatte sich heute der Nagy-Kostelyer Landwirt Stefan Bala wegen Bestechungsversuch zu verantworten. Am 1. September v. J. fuhr Bala Getreide zur Kistetoer Eisenbahnstation und wollte dem Waagmeister Josef Zablicky mit 2 Kr. bestechen, damit er — Zablicky — das Gewicht des zu verfrachtenden Getreides tiefer herabsetze und Bala keine hohe Frachtgebühr zu entrichten habe. Zablicky, ein treuer Diener der Staatsbahn, lehnte die ihm gebotenen zwei Kronen ab und erstattete gegen Bala auf Bestechungsversuch die Anzeige. Bei der durchgeführten Verhandlung wurde Bala zu 3 Tagen Gefängniß verurteilt.

**Helft, wo Ihr könnt, den armen Zugtieren.** Wie oft sieht man, daß ein schwerbeladenes Fuhrwerk auf der beeisten oder morastigen Fahrstraße nicht weiter kann. Die Weisheiten hiebei saufen hageldicht auf die Tiere herab. Diese legen sich mit der Kraft der Verzweiflung immer aufs neue vergeblich ins Geschirr — derweilen steht müßig gaffend Groß und Klein herum, ohne zur Händreichung bereit zu sein. Und leicht wäre doch diese ganze abscheuliche Tierquälerei zu verhüten gewesen. Denke sich nur ein jeder in die Lage der armen Zugtiere selbst hinein, und frage er sich, wie ihm zu Mute sein würde, wenn er zum Lohne für die größte Aufopferung so entsetzlich leiden müßte. Bei solchen Vorfällen kann man übrigens recht deutlich den Charakter der Menschen erkennen. Wer für ein geplagtes Tier aus freien Stücken einspringt, hat sicher ein edles Herz.

**Die Einlösung der Staatsnoten zu 5 und 50 fl.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Kundmachung des österreichischen Finanzministeriums, mit welcher in Erinnerung gebracht wird, daß die Verwechslung von Staatsnoten zu 5 fl. mit der Firma der k. u. k. Reichszentralkasse und mit dem Datum vom 1. Jänner 1881, und von Staatsnoten zu 50 fl. mit der Firma der k. u. k. Reichszentralkasse und mit dem Datum vom 1. Jänner 1884 im Sinne des Punktes 5 der Verordnung des Finanzministeriums vom 10. August 1901 gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel nur noch bis 31. August 1907, und zwar in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern bei der Hauptanstalt der oesterreichisch-ungarischen Bank in Wien, bei sämtlichen Filialen dieser Bank sowie beim Landesamte in Zara stattfindet. Nach dem 31. August 1907 findet eine Einlösung dieser Staatsnoten nicht mehr statt und ist mit Ablauf dieses Tages jede Verpflichtung des Staates zur Einlösung dieser Staatsnoten erloschen.

**Gegen die nationalistische Presse.** Wie aus vollkommen zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, hat Justizminister Anton Günther dieser Tage an sämtliche Staatsanwaltschaften des Landes einen Reservatverordnungsbot dem Justizminister eine vertrauliche Zuschrift des Kultus- und Unterrichtsministers Grafen Apponyi, worin dieser auf die zunehmende Schärfe hinweist, welche sich in der Haltung der nationalistischen Presse gegenüber der Apponyi'schen Schulvorlage geltend macht und den notorischen Gegnern des ungarischen Nationalstaates schon wieder-

holt zu aufreizenden Angriffen gegen die Pläne und Maßnahmen der nationalen Regierung Gelegenheit bot.

**Die Irreführung der Landwirte** bezwecklich die allgemein gehaltenen Plomben, unter welchen heuer zumeist aus Bisenz (Mähren) Rübensamen in Verkehr gelangen. Diese Universal-Plomben tragen, wie wir erfahren, in den meisten Fällen den Text: Originalzüchtung Duedlinburg oder „Original-Norddeutsche Saat“. Der Name des Züchters fehlt natürlich; da die Angabe eines falschen Namens strafgerichtlich geahndet wird. Der Landwirt kann nie wissen, was hinter diesen nur auf Irreführung berechneten Plomben steckt und welcher Art Samen die Säcke enthalten. Es ist zeitgemäß bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß wir eben dieser Tage die hohe Wichtigkeit der sorgfältigen Auswahl der Mutterrüben, welche zur Züchtung des Rübensamens verwendet werden und die großen Vorteile der Impregnation betonten. Im Közteitel, dem amtlichen Organe des ungarischen Landes-Agrikultur-Vereines, äußert sich jetzt die erste Kapazität auf diesem Gebiete, Herr Professor Georg Linhart folgendermaßen: „Der imprägnierte Rübensamen mit dessen Verkauf in unserem Lande die Firma Edmund Mauthner, Budapest, sich anfaßt, erfreut sich schon seit langer Zeit eines guten Rufes, indem der Samen rasch und gleichmäßig aufgeht und die Rübenpflanzen sich rascher und kräftiger entwickeln. Solch unbestreitbare Tatsachen lassen sich nicht wegleugnen“. Unsere praktischen, umsichtigen und erfahrenen Landwirte wissen dies übrigens schon seit langer Zeit aus eigener Erfahrung.

**Eine Aktion der südungarischen Abgeordneten.** Sonntag Abends fand im Landeskafino eine vom Abgeordneten Johann Baross einberufene Konferenz der südungarischen Abgeordneten statt. Der Konferenz wohnte auch Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi an. Die Konferenz beschäftigte sich vornehmlich mit der alldeutschen Agitation in Südungarn. Es wurde beschlossen, wirtschaftliche und administrative Verfügungen zur Eindämmung der alldeutschen Agitation zu treffen, ferner soll in Südungarn ein deutsches Tageblatt zur Bekämpfung dieser Bewegung gegründet werden. Die Abgeordneten und die Vertreter der südungarischen Vereine und Korporationen werden beim Minister des Innern Grafen Julius Andrássy vorsprechen und ihm die Beschlüsse der gestrigen Konferenz in der Form eines Memorandums überreichen.

**Eine Wunderkuh.** Wie man aus Kaposvár berichtet, hat dort eine, dem Kunstgärtner Josef Schilhan gehörige Kuh, ein fünfjähriges Tier Bonnhader Rasse, ihren Herrn mit drei Stück Kälber erfreut, welche sehr schön entwickelt sind. Wir wünschen jedem Dekonomen solch reichen Segen, vielleicht wird dann das Kalbfleisch im Preise fallen.

**Einbruchsdiebstahl.** Aus Rakova ist die Nachricht eingelangt, daß im Hause des dortigen Landwirten Konstantin Zsurma ein Einbruchsdiebstahl verübt und 680 Kr. Baargeld, wie auch Pretiosen im Werte von 400 Kr. gestohlen wurden. Es sind weitgehende Recherchen zu Habhaftwerdung der noch unbekanntem Einbrecher eingeleitet worden.

**Sensale sind Kaufleute und Gewerbetreibende.** Der Minister des Innern verständigte die Hauptstadt, daß er den Entwurf der Marktordnung für offene Märkte nicht genehmigt habe, weil § 3 des Entwurfes die Bestimmung enthält, daß auf den offenen Märkten keine Sensale wirken dürfen. Dies verleihe das Gesetz. Sensale sind nämlich im Sinne der §§ 534—548 des Handelsgesetzes Kaufleute und gemäß § 1 G. N. XVII: 1884 Gewerbetreibende. Da nun im Sinne des letztgenannten Paragraphen jeder Gewerbetreibende sein Gewerbe frei ausüben darf, kann man den Sensalen nicht verbieten, ihr Gewerbe auf den offenen Märkten zu betreiben.

### Eine lustige Geschichte der Irrungen

hat sich unlängst in Belgien ereignet. In der kleinen belgischen Gemeinde Ciney lebt ein obdachloser Irreer mit Namen Legrand. Dieser Tage beauftragte nun der Bürgermeister von Ciney Feldwächter und den Bäcker des Ortes, besagten Legrand nach der Irrenanstalt von Dave zu bringen. Da aber Legrand gerade an diesem Tage seine „lichten Augenblicke“ hatte und gutwillig nicht in die Anstalt gefolgt wäre, kehrten seine Wächter mit ihm in mehreren Kneipen ein, um Legrand trunken zu machen und dann in bewußtlosem Zustande nach dem Irrenhause zu bringen. Bei diesem Experimente sprachen aber auch die beiden Wärter so stark dem Alkohol zu, daß, als das Trio in der Anstalt eintraf, der Direktor, nicht wußte, wer denn eigentlich der Irre war. Er fragte daher telegraphisch beim Bürgermeister von Ciney an, und dieser drastete zurück, „Legrand.“ Der Postbeamte hatte aber den Namen auf der Depesche getrennt und le grand (der Große) daraus gemacht. Der Anstaltsleiter ließ insgedessen die drei messen und sperrte den Feldwächter, weil dieser der größte war, trotz seines heftigsten Protestes als Irren ein. Nach drei Tagen kam der Irrtum erst an den Tag, und der Eingesperrte wurde wieder entlassen.



**Ist's Jänner oder März?** Muß man sich fragen, wenn man die Straßen und Felder ansieht. Würde uns nicht der Kalender überzeugen, daß wir bloß acht Tage vom astronomischen Frühlingsanfang entfernt sind, so müßte man glauben, wir seien gerade daran, die Jahreswende zu begehen. Seit drei Tagen fiel wiederholt Schnee und im Freien häuft sich die Winterdecke zu einer Höhe, wie sie oft während der kältesten Monate bei uns nicht vorkommt. War auch sonst in März das Wetter oft recht schlecht, so gab es bisher doch noch keinen Märzgang im Schneegeflöber wie heuer. Und erst der eisige Nordwind? Der März stellt den Dezember zu Schanden. Der neue Winter, der sich jetzt bei uns einmischte, hat von ganz Mitteleuropa Besitz ergriffen. Von überall kommen Meldungen über arge Schneefälle, die dem Gewitter von Samstag folgten. Die Sträucher zeigten zum Märzgang schon die ersten Blattspitzen. Heuer aber ist es, als befänden wir uns in Schweden, nicht aber im milden Süden. Die Holzhändler freilich reiben sich vergnügt die Hände, nicht so die Kaufleute, deren Ostergeschäft ins Wasser zu fallen droht.

**Ein merkwürdiger Unfall.** In einem Varietheater in Glasgow bemerkten die Zuschauer mit Beunruhigung, daß sich ein Besucher der Galerie sehr weit vorbeugte,

um den Vorgängen auf der Bühne zu folgen. Der Mann stürzte zum allgemeinen Entsetzen plötzlich über die Brüstung und fiel in eine Loge. Als man herbeieilte, um den vermeintlich Schwerverletzten aufzuheben, erhob sich dieser unverletzt, aber in der Loge lag mit gebrochenem Genick der Logenbesucher, dem der Abstürzende auf den Kopf gefallen war.

**Kopfschmerzen** stammen unmittelbar durch Unregelmäßigkeit der Blutzirkulation im Gehirn, u. zw. aus folgenden Gründen: von Überanstrengung des Gehirnes, Sorgen, Erschütterungen, schlechte Luft, große Hitze, vieles Sitzen, vieles Rauchen, Nachtwachen, zc. zc. Es ist überflüssig zu betonen, daß ein klarer, frischer Kopf doppelt so viel leisten vermag. Niemand versäume es daher, die sich des besten Renomees erfreuenden Beretvas'schen Migrain-Pastillen ständig bei sich zu tragen, da von denen schon in 5 Minuten die heftigsten Kopfschmerzen sicher verschwinden. Preis einer Schachtel (24 Pastillen) 1 Krone 20 H. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Hauptdepot: Thomas Beretvas, Apotheker in Kispeszt, woselbst 2 Schachteln franko versendet werden.

**Selbstmord eines Bergmannes.** In Reschicza hat sich gestern der 50jährige Bergmann Karl Sander, der seit Jahren in den Kohlengruben arbeitete, erschossen. Auf dem Tische fand man fünf dichtbeschriebene Bogen, auf welchen der Lebensmüde die Leiden des Bergmannes erzählt.

**Die Schwindsucht** hat ihre Bezeichnung von der dem Laien auffälligen Folgeerscheinung dieser Krankheit, dem Hinzuschwinden der Körpermasse, erhalten, und diese steigende Gewichtsabnahme ist auch nur zu erklärlich, wenn man die großen Verluste an Körperkraft bedenkt, welche durch den Auswurf eintreten. Daher ist es von großer Wichtigkeit, solchen Kranken nicht nur den Appetit zu erhalten, sondern denselben zu steigern. Diesen glänzenden Erfolg erzielt das „Sirolin-Roche“, welches als ungiftiger Kresotpräparat gleichzeitig ein vorzügliches Mittel gegen das Lungenleiden selbst ist. „Sirolin-Roche“ befeuchtet den Auswurf, hebt den Appetit und vermehrt allmählich wieder das Körpergewicht, was in den verschiedensten Kliniken übereinstimmend festgestellt worden ist. „Sirolin-Roche“ ist in den Apotheken zu haben.

## Theater, Kunst.

Die Gesellschaft Karl Polgar hat ihre Mitglieder für die nächste Saison wie folgt konstituiert: Karl Polgar, (Boulevard, Sänger, Komiker), Valer Telekán (Tenorist), Julius Gazon (Operettenfänger), Geza Kemet (Boulevard, Sänger), Sigmund Gyulai (Charakterdarsteller), Kalman Guthi (Baritonist), Ladislaus Buzá (Waterrollen), Bela Gazon (Liebhaber, Sänger, Boulevard), Hugo Heltai (Buffo, Komiker), Julius Csolnaky (Oper und Operettebuff Buffo), Jozsa Kaposy (Primadonna, der Stern der Gesellschaft, mit 700 Kronen Monatsgehalt engagiert), Ilona Revesz (Soubrette), Blanka Sziklay (Sängerin), Mariska Dulich (Maive), Wilma Parafiti (Operettenfängerin), Anna Breznay (Waterrollen), Olga Jaszay (Soubrette), Ilona Pap (Tragödin, Maive), Kata Karpathy (komische Alte), Frau Julius Csolnaky und Margit Balfi (Tänzerin). Die neukonstituierte Gesellschaft beginnt am 31. März in Nagyberek ihre Tätigkeit.

**KALOGÉN**  
BRÁZAY SÓSBORSZESZ  
FOGKRÉMA LEGJOBB ★

**Märzfeier im Theater.** Der 15. März wurde von unserer Theatergesellschaft in patriotischer Weise gefeiert. Zur Aufführung gelangte das Lustspiel „A király házasságik“ von Koloman Toth. Als Einleitung spielte das Orchester Festouverture, welcher der von der ganzen Gesellschaft gesungene „Hymnus“ folgte. Das Publikum hörte diese patriotische Weise stehend an. Dem folgte ein herrliches Tableau vivant, welches die berühmtesten Faktoren der ungarischen Geschichte in prachtvollen Kostümen darstellte. Im Lustspiel betätigten sich Frl. Szabados, die einen prachtvollen Blumenkorb präsentirt erhielt, ferner die Herren Direktor Polgar, Biranyi, Szaloki und Gruneyi brillant.



## Dr. Emil Duschnitz

hat seine Wohnung in das Zinshaus der reformirten Kirchengemeinde (Bonnaz-Gasse Nr. 2) verlegt. 3-4



**Schöne Wohnung**  
im I. Stock 6-6  
**Temesvarer-Gasse 5**  
bestehend aus vier Gassenzimmer und dazu gehörenden Nebenräumlichkeiten ab ersten Mai  
**zu vermieten.**  
Näheres beim Eigentümer  
**Deutsch J. Samu.**

### Haben Sie Kopfschmerzen

Eine Schachtel mit 24 Pastillen kostet 1 K 20 h. dann zögern Sie nicht, sondern benützen Sie sofort **Beretvás-Migrain-Pastillen** die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen beheben, auch wenn sie chronisch sind. Sie übertreffen alle bisherigen Mittel. Die Wirkung ist selbst bei heftigsten Kopfschmerzen staunenswert.  
Hauptniederlage bei 1-5  
**Tomas Beretvás Apotheker**  
Kispest, Rákóczi-utca 22.  
Bei Bestellung von 3 Paquetten erfolgt die Lieferung kostenfrei.

### Schöner, gefunder Hafer

zum 3-6

### Anbau

geeignet ist preiswürdig zu verkaufen.  
Näheres in der Administration d. Blattes.

## Meghivó.

A «Lugosi kerületi betegsegélyező-pénztár» 1907. évi április hó 7-én d. u. 3 órakor a városi tanács termében, határozatképtelenség esetén 1907. évi április hó 14-én, ugyancsak d. u. 3 órakor, szintén a városi tanács termében

## X. rendes közgyűlését

tartja, amelyre a megválasztott kiküldöttek tisztelettel meghívotnak.

### NAPIREND:

1. Az igazgatóságnak 1906. évről szóló jelentése és a felmentvény megadása iránti határozat.
2. Az 1906. évi zárszámadás és mérleg jóváhagyása.
3. A felügyelő-bizottságnak 1906. évről szóló jelentése és a felmentvény megadása iránti határozat.
4. a) A felügyelő-bizottság választása (a munkaadók köréből 2 rendes, 1 póttag; az alkalmazottak köréből 4 rendes, 2 póttag). b) A választott bíróság választása (a munkaadók köréből 2 rendes, 1 póttag; az alkalmazottak köréből 4 rendes, 2 póttag). c) Az igazgatóság választása (a munkaadók köréből 3 rendes és 1 póttag, az alkalmazottak köréből 3 rendes és 2 póttag).
5. A jegyzőkönyv hitelesítésére három közgyűlési tag kiküldése.
6. Esetleges indítványok, amelyek a közgyűlést 5 nappal megelőzőleg az elnöknel beadandók.

L u g o s, 1907. évi március hó 5-én.

Az igazgatóság.

## Brod-Kraft-Mehl

Wir beehren uns den geehrten Hausfrauen anzuzeigen, daß wir in einem Lokale des Hotel «König von Ungarn» eine Brod-Mehl-Niederlage errichtet haben, wofelbst auch

==== echtes Hausbrod ====

zu haben ist.

Für beste Qualität dieser Artikel übernehmen die weitgehendste Garantie und geben dieses

Brod-Kraft-Mehl

5-5

im Detail & en Groß billigt ab.

M. BOHN & COMP.  
Dampfmühle, Lugos.

## Gelegenheitskauf für Tischler.

Wegen anderer Unternehmung verkaufe mein

Möbellager, Leichen-  
bestattung-Anstalt

und meine komplet eingerichtete

Tischlerei.

Mein Geschäft ist ein gutgehendes und befindet sich in der Hauptgasse am besten Posten der Stadt.

Näheres in der Administration dieses Blattes. 1-3

**LOKOMOBILE, DRESCHMASCHINEN, BENZINMOTORE,  
ERNTEMASCHINEN, BODENKULTURGERÄTE,  
COMPLETE MÜHLEN-ANLAGEN, ETC. ETC.**



AUF WUNSCH SCHICKEN WIR KATALOGE UND KOSTENANSCHLÄGE GRATIS.

UNGARISCHE HANDELS-ACTIENGESSELLSCHAFT

1-15

GENERAGVERTRETUNG der MASCHINENFABRIK der K. U. STAATSEISENBAHNEN, BUDAPEST.

**Klein Miksa** **grösstes Waarenhaus**  
für Herrn, Knaben und Kinderbekleidung  
LUGOS, SZÉCHENYI-GASSE NR. 3.

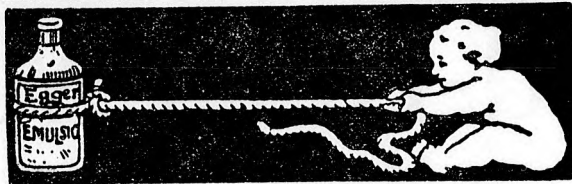
— — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt. — — — — — Angelangt.  
**NEUHEITEN für die Frühjahr- und Sommer-Saison.**

Herren-Anzüge von . . . . .	Kronen 20 - 50	Knaben-Anzüge von . . . . .	Kronen 13 - 35
" Ueberzieher von . . . . .	" 25 - 45	" Ueberzieher von . . . . .	" 15 - 30
" Krägen von . . . . .	" 15 - 25	" Krägen von . . . . .	" 13 - 20
" Hofen von . . . . .	" 7 - 19	" Hofen von . . . . .	" 5 - 11

Kinder-Costüme und Ueberzieher von 3-9 Jahre, neueste Facons.

ALLES WIE NACH MAAS GEARBEITET.

1-3



Achtung auf diese gef. reg. Schutzmarke.

**EGGERS EMULSION**

Den an zehrenden Krankheiten Leidenden, an Kraft und Körpergewicht zurückgebliebenen, oder stetig abnehmenden Personen ist es hochwichtig zu wissen, daß ihnen in der **Egger-Emulsion** ein solches Mittel zu Gebote steht, welches die Menge ihres Körperbaues und ihrer Gesundheit vollkommen zu ersetzen, die verlorene Kraft wiederzugeben berufen ist.

Die geehrten Herren Aerzte und Interessenten werden höflichst ersucht, ausdrücklich **Egger's** Präparate zu verlangen.

Die **Reichspalatin-Apotheke in Budapest, VI., Váci-körut 17**, Verschickt gegen Voreinsendung von 30 Hellern (für Emballage und Porto) an Jedermann eine Probelendung gratis.

Eine große Original-Flasche **Eggers Emulsion** ist um 2 Kronen erhältlich in Lugos bei **Bertes Lajos, Nieger Nandor und Fischer Janos**. Karanjebes: **Fühsas Ignaz, Müller Fülöp**. Nemet-Bogjan: **Peterfi Etelka**. Resiczabanya: **Brada Ede, Csapo Janos**.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

**KLEIN R.**

2-104

Kunst und Bauschlösser

**Wasserleitungs - Installations - Etablissement**

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlösser-Fach schlagende Arbeiten.

**Fabrikslager von Bade-**

**wannen jeder Art.**

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Mein echt ist nur **Thierry's Balsam**

mit der grünen Nonnenmarke. Gezüglich geschützt. Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschlusß K. 5.—

**Thierry's Centifoliensalbe** allbekannt als **Nonplus ultra** gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Tiegel K 3-60 franko. Versendung nur gegen Bar oder Nachnahme

**Apoth. A. Thierry in Pregrada**

bei Rohitsch-Sauerbrunn. 8-52 Depot in Budapest bei Apotheker **Josef v. Török** und **Dr. Leo u. J. Egger, L. Bertes** Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gezüglich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke gezüglich geschützten **Thierry's Balsam** bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktstreuerischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.**

Erst seit 1842

**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als siebenunddreißig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einlaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.

**Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“** in Prag.

Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

## Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß die

allerneuesten Stoffe  
angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**ADOLF GRIMM**

Lugos, Königsgasse Nr. 4.

5-30



## Erklärung

mit welcher wir bezeugen, daß wir den alleinigen und ausschließlichen Verschleiß unserer Erzeugnisse am Lugoser Platze, der Firma

**Adolf Kohn & Söhne**

übertragen haben.

Gleichzeitig bestätigen wir, daß obgenannte Firma von unserem Fabrikate, stets ein reichfortirtes Lager unterhält.

**PELIKAN & GYUKITS  
WILHELM PLESS**

Kaiserl. und königl. Hof-Hutfabrikanten  
**BUDAPEST - WIEN.**

## Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verstopfung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstift. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Verstopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein hebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sicken oft solche Personen langsam dahin. — Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Daneschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobca, Lot-Barad, Arad, Kirtics, Ferjanos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Buzias, Siebel, Bojtek, Resizza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

2-22

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

## Malchinist gesucht

von 1. April, der die Stabil-Maschine versteht und auch in der Schmiederei bewandert ist.

Lohn 10% von der Maut, Garten, Quartier, Heizung, Fütterung eines Schweines und Monatlich 70 L. Weizen. Zu erfragen bei **WILHELM STERN** in **NAGY-ZORLENZ.** 3-3

## Wer Sichere Hilfe und Rettung

bei den gefürchteten, schmerzhaften Leiden

**Rheumatismus  
Gicht  
Ischias  
Neuralgie**

finden will, der probire einmal das neueste Mittel

**SAMOL**



„SAMOL“ ist eine Salbe, die in Tuben zu K 1.50 u. K 2.50 (lange reichend) in den meisten Apotheken zu haben ist.

Sollte die Apotheke in ihrem Wohnorte „SAMOL“ noch nicht führen, so schreiben Sie an die Hauptniederlage.

Hauptniederlage bei 11-16

**FILO JÁNOS** Apotheker  
Budapest, Mátyás-tér 3.

„Samol“ enthält als wirksamen Bestandteil eine bisher unbekannt Substanz deren Bereitung in vielen Staaten patentirt ist. Im Ambulatorium der Budapester Bezirkskrankenkassa an anderen Spitalern von vielen Aerzten und Privatpersonen erprobt. Gebrauchsanweisung und ärztliche Gutachten liegen jeder Tube bei.

## Premierräder

sind Tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Oesterreich-Ungarns. 3-15



Premier Fahrradwerke, Eger, Böhmen.

# Was bringt der Storch?

zu Ostern 1907.

3-4



**Herrenanzüge** aus dauerhaften Frühjahrsstoffen nach Maß von fl. 9<sup>—</sup> aufwärts.  
**Herrenanzüge** aus Elef.-Kammgarn, schwarz oder blau, moderner Schnitt fl. 12<sup>—</sup>.  
**Herren-Lodenanzüge**, vorzügliche Qualität fl. 13<sup>50</sup>.  
**Herren-Strapaz-Stoffhosen** von fl. 2<sup>50</sup> aufwärts.  
**Herren-Mode-Gilets**, ein- oder zweireihig, von fl. 2<sup>—</sup> aufwärts.  
**Herren-Havelocks** (Wettermäntel mit Pelserinnen) aus gutem Loden von fl. 8<sup>50</sup> aufwärts.  
**Herren-Überzieher** aus praktischem Stoff, von fl. 9<sup>—</sup> aufwärts.  
**Anaben Kostüme** aus dauerhaften Stoffen:  
für 3 bis 5 Jahre, von fl. 2<sup>50</sup> aufwärts,  
für 6 bis 9 Jahre, von fl. 3<sup>20</sup> aufwärts.  
**Damen-Schlafröcke**, neueste Facon, aus echtfärbigem Creton, Zephyr oder Flanell fl. 4<sup>75</sup>.  
**Sehr fleidjame Damen-Hauskleider** aus echtfärbigem Creton, Zephyr oder Flanell fl. 4<sup>50</sup>.  
**Damen-Schöße** aus praktischem Stoffen fl. 2<sup>90</sup>.  
**Damen-Blusen** aus weichstem Creton oder Zephyr von fl. -<sup>95</sup> aufwärts.  
**Damen-Umhänge-Krägen** aus wasserdichtem Loden, bis 100 cm lang fl. 6<sup>—</sup>.  
**Kinder- und Mädchen-Kleidchen in jeder Preislage.**  
**Damen-Hemden** aus starker Leinwand, mit Spitzen gepußt, von fl. -<sup>75</sup> aufwärts.  
**Damen-Hemden** aus Chiffon, mit Spitzen u. Stickerei von fl. -<sup>90</sup> aufwärts.  
**Damen-Unterröcke** aus Patentclot von fl. 1<sup>30</sup> aufwärts.  
**Herren-Hemden** aus Chiffon, von fl. 1<sup>30</sup> aufwärts.  
**Größte Auswahl in Herren- und Damen-Modewaren-artikeln zu billigsten Preisen.**  
**Tisch- und Bettdecken-Garnituren** aus Bourestoff von fl. 5<sup>50</sup> aufwärts.  
**Flanell-Schlafdecken** von fl. 1<sup>50</sup> aufwärts.  
**Größte Auswahl** in Taschenuhren, Weckern und Wanduhren, sowie in echten Schmuckgegenständen.

## Hausbedarfs-Artikel:

**Complettes Kaffeeservice** aus feinem Porzellan mit Malerei, für 6 Personen (15 teilig) von fl. 3<sup>25</sup> aufw.  
**Complettes Theeservice** für 6 Personen fl. 3<sup>75</sup>.  
**Speiseservice** aus Porzellan mit Blumenmalerei und Goldrand, für 6 Personen (26 teilig) fl. 6<sup>75</sup>.  
**Großes Lager** in Glaswaren, Porzellanwaren, Küchengeräten, Decorationsartikeln, Seiler- und Galanteriewaren, Leinen- und Baumwollwaren, Vorhängen, Teppichen u. s. w.  
 Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch:

**Emil Storch, Wien, Mariahilferstraße 7. B.**

Aufträge unter 2 fl. nur gegen Voreinsendung des Betrages. (Auch in Briefmarken.) — Reich-illustrierter Frühjahrs-Preiscurant gratis und franco.



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh  
 wirken am besten

## Réthy's Pemete-Bonbons

Beim Einkauf muss man achten  
 und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen,  
 da es viele nichtschnitzige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY's Pemete-Bonbons

## hausverkauf.

Das Haus Nr. 13/19. in der Dobragasse, bestehend aus 4 Zimmern und 4 Küchen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei Ardelean Traján Comitats-Diurnist.

ERSTE LUGOSER UNGAR.

19-104

# Cementwarenfabrik u. Betonbauunternehmung

Fabriks-Anlagen:  
**Buziaser-Gasse**  
 neben der Mauth.

# JOSEF KNOTT

Telefon-Nummer  
 119

nach großstädtischen Muster mit den besten Arbeitskräften eingerichtet.

Ich übernehme sämtliche in's Fach schlagende Arbeiten und halte ein ständiges wohlfortirtes Lager in **Cementrohre (Stampfbeton-Rohren und mit Drahteinlage), Kanalköpfe, Kunitteintufen, Tröge, Gränzteine, Radabweifer, Ofenfelgeln u. s. w.**

Ich übernehme weiter die Ausführung von größeren und kleineren **Eisenbetonbrücken, Durchlässe, Schläußen Legungen von Terazzo, Terazzo-Platten und Mozaik-Platten-Fußboden**, so auch die verschiedenfarbigen **Cementplatten**.

Verkaufsstelle von **Portland- und Roman-Cement** en groß und en detail.

Für sämtliche hier angeführten Arbeiten übernehme ich volle Garantie sowohl für die Ausführung, wie auch für die Qualität.